

Schweizer Sortenliste für Kartoffeln 2020

Ruedi Schwärzel¹, Jean-Marie Torche¹, Theodor Ballmer² und Brice Dupuis¹

¹Agroscope, 1260 Nyon, Schweiz

²Agroscope, 8046 Zürich, Schweiz

In Zusammenarbeit mit Gaëtan Riot¹, Maud Tallant¹ und Christian Vetterli²

Die Schweizer Sortenliste für Kartoffeln hat empfehlenden Charakter. Sie wurde in zwei Listen aufgeteilt; in der Hauptsortenliste (Tab. 1) sind jene Sorten aufgeführt, die im Schweizer Markt von eher grosser Bedeutung sind und in der Nebensortenliste (Tab. 2) jene, die in Privatversuchen getestet wurden oder «alte» Sorten sind. Die Sortenliste wird von der Arbeitsgruppe «Sortenprüfung» von swisspatat herausgegeben, welche die Interessen der Karoffelbranche vertritt. Agroscope ist für die Aktualisierung der Sortenbeschreibungen in der Hauptsortenliste zuständig. Bestimmte Merkmale, wie die Krankheitsanfälligkeit verändern sich. Sie werden deshalb von Agroscope auf der Grundlage von Sortenversuchen und Praxiserfahrungen aktuali-

siert. In der Nebensortenliste werden die Sorten nicht beschrieben.

Die Schweizer Sortenliste für Kartoffeln 2020 enthält 59 Sorten. 14 neue und fünf «alte» Sorten wurden eingetragen. Die neuen Sorten wurden in den letzten Jahren in privaten oder offiziellen Versuchen getestet und angebaut. Es wurden keine Sorten von der Sortenliste gestrichen.

Anpassung an den Markt

Swisspatat vertritt die Interessen der Produktion, des Handels und der Lebensmittelindustrie. Die Arbeitsgruppe AGS der swisspatat sucht neue Sorten des europäischen Marktes für die Schweiz und macht jährlich Vorschläge für den

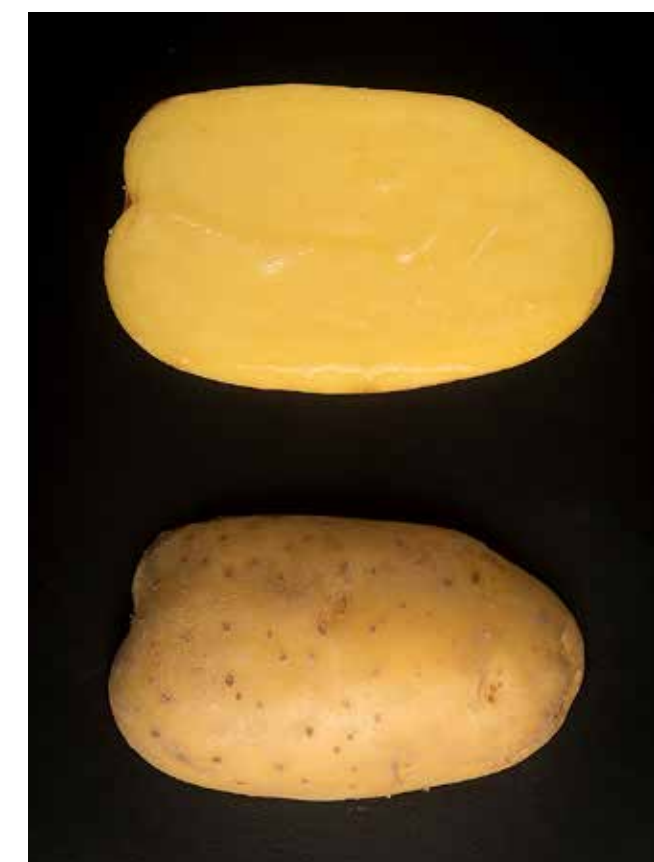


Abb. 1 | Ballerina ist eine mittelfrühe hellgelbe Sorte vom Kochtyp festkochend B–A. Sie bildet zahlreiche Knollen und erreicht einen mittleren bis hohen Knollenertrag. Sie ist nicht schlaganfällig und lässt sich gut lagern. Ballerina ist anfällig auf Kraut- und Knollenfäule sowie auf Y-Virus, hat aber im Übrigen recht gute Resistenzen.

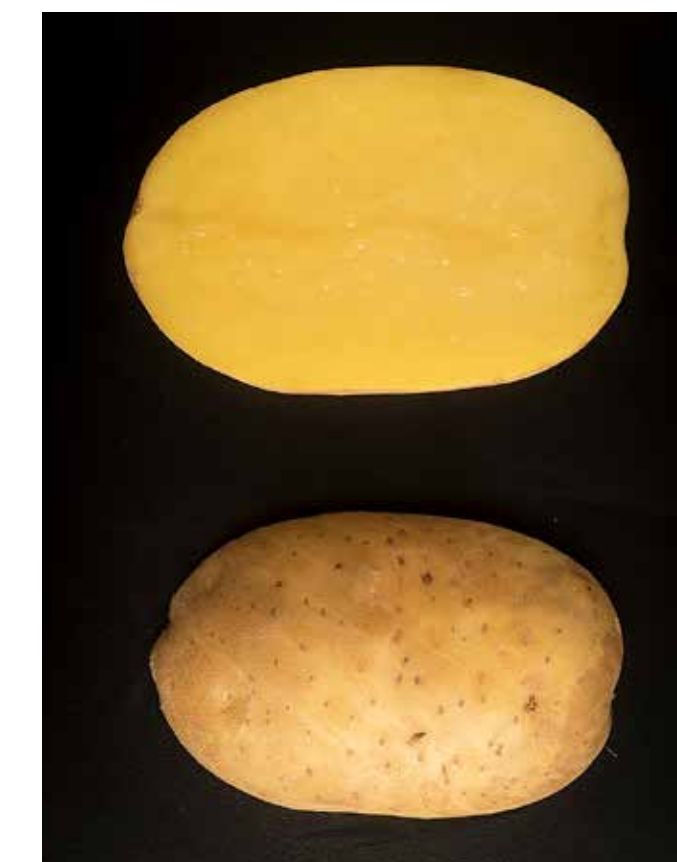


Abb. 2 | Belmonda ist eine mittelspäte, gelbfleischige Sorte vom Kochtyp B. Sie lässt sich gut lagern und ist mittelmässig anfällig auf Kraut- und Knollenfäule. Belmonda ist wenig anfällig auf Rhizoctonia, Schorf und Blattrollvirus. Sie ist aber anfällig auf Virus Y und auf deren nekrotische Form Y^{NTM}.

Haupt- und Nebensortenliste

Tab. 1 | Hauptsortenliste

Sorten			
Festkochende Speisekartoffeln	Mehligkochende Speisekartoffeln	Industrielle Verarbeitung zu Pommes frites	Industrielle Verarbeitung zu Chips
Amandine*	Agata	Agria	Figaro
Annabelle	Belmonda	Fontane	Hermes
Ballerina	Bintje	Innovator	Kiebitz
Celtiane*	Challenger	Ivory Russet	Lady Claire
Charlotte	Concordia	Lady Anna	Lady Rosetta
Cheyenne*	Désirée	Markies	Levinata
Ditta	Jelly		Osira
Erika	Lady Felicia		Panda
Gourmandine	Laura		Pirol
Gwenne*	Marabel		Verdi
Jazzy	Victoria		
Lady Christl			
Queen Anne			
Venezia			
Vitabella			

*Vertragsproduktion mit Vermarktungsschutz.

Tab. 2 | Nebensortenliste

Sorten			
Festkochende Speisekartoffeln	Mehligkochende Speisekartoffeln	Industrielle Verarbeitung zu Pommes frites	Industrielle Verarbeitung zu Chips
Colomba	Blaue St. Galler		Blue Star
Lucera	CN 99 113 1		Double Fun
Lutine*	Ostara		Red Emmalie
Maldive*			Blue Salade
Miss Mignonne*			Violet Queen
Nicola			
Ratte			
Reine*			
Stella			

*Vertragsproduktion mit Vermarktungsschutz.

Schweizer Sortenkatalog. In den letzten Jahren haben die Bedürfnisse für Marktnischen, vor allem im Frischkonsum, stark zugenommen. Um diesen Veränderungen Rechnung zu tragen, hat die Branche den verschiedenen Interessenten die Möglichkeit gegeben, private Versuche durchzuführen. Diese Möglichkeit wurde rege genutzt. Nun wurde auch die Sortenliste für Kartoffeln angepasst und die Sorten in eine Liste für Hauptsorten und eine Liste für Nebensorten eingeteilt. In der Hauptsortenliste befinden sich Sorten, die mindestens zum Teil von Agroscope und swisspatat getestet und beschrieben wurden. In der Sortentabelle sind Sorten, die nur in Vorversuchen standen, mit blasser Farbe gekennzeichnet. In der Nebensortenliste werden die Sorten nicht beschrieben. Mit dem Eintrag auf die Schweizer Sortenliste können alle Sorten unter Suisse Garantie verkauft werden, wenn diese in der Schweiz angebaut wurden.

Organisation der Schweizer Sortenprüfung von Agroscope und swisspatat

Agroscope prüft jedes Jahr neue Züchtungen, oft auf Empfehlung der Züchter oder wenn eine Vertreterin oder ein Vertreter der Kartoffelbranche ein entsprechendes Interesse anmeldet. Die zwei Jahre dauernde Voruntersuchung (*Screening*) wird von Agroscope durchgeführt und erlaubt es, Sorten mit erheblichen Mängeln oder Sorten, die für den Schweizer Markt uninteressant sind, auszuschneiden. Um allfällige Mängel aufdecken zu können, werden diese Versuche auf kleinen Parzellen an drei verschiedenen, teilweise für den Kartoffelanbau ungünstigen Standorten durchgeführt. Anschliessend werden die besten Sorten während zwei weiteren Jahren oder mehr im Rahmen der sogenannten Hauptversuche auf Praxisbetrieben angebaut, um das Wissen über diese Sorten zu vervollständigen. Seit 2016 haben private Firmen die Möglichkeit, der Arbeitsgruppe «Sortenprüfung» von swisspatat, Sorten für die Sortenliste vorzuschlagen, ohne dass diese im Rahmen der Voruntersuchungen von Agroscope getestet wurden. Swisspatat hat aktuell vier verschiedene Versuchsnetze für die Hauptversuche auf Landwirtschaftsbetrieben eingerichtet. Diese sind nach dem Verwendungszweck der Kartoffeln eingeteilt: (i) festkochende Speisekartoffeln, (ii) frühe Speisekartoffeln, (iii) Verarbeitungssorten für Pommes frites und (iv) Verarbeitungssorten für Chips. In jeder Versuchsserie wird mindestens eine Standardsorte zu Vergleichszwecken mitgepflanzt. Agroscope übernimmt alle Einschätzungen der Mängel, die Beobachtung während der Lagerung und die Gesamtauswertung der Resultate dieser Versuche und ergänzt die Sortenbeschreibungen mit gezielten Untersuchungen zur sortentypischen Anfälligkeit von Blättern und Knollen gegenüber dem Ringnekrosevirus (PVY^{NTM}), dem Pulverschorf und der Kraut- und Knollenfäule. Vor vier Jahren wurden neue Kriterien eingeführt, wie die Lichtempfindlichkeit von Speisesorten.

Änderungen in der Sortenliste 2020

Vierzehn neue und fünf «alte» Sorten wurden in die Liste eingetragen

Ballerina und Belmonda wurden in den gemeinsamen Sortenversuchen von Agroscope und swisspatat angebaut und in die Hauptsortenliste eingetragen. Zwölf neue Sorten wurden aus privaten Sortenversuchen in die Nebensortenliste eingetragen. Diese werden aber nicht beschrieben. Die Sorten heissen: Blue Star, Salad Blue, CN 99 113 1, Colomba, Double Fun, Lucera, Lutine, Maldive, Miss Mignonne, Red Emmalie, Reine und Violet Queen. Weiter wurden fünf alte Sorten, die in der Schweiz immer noch angebaut werden, auf die Nebensortenliste eingetragen. Es handelt sich um die Sorten Blaue St. Galler, Nicola, Ostara, Ratte und Stella.

Ballerina

Die Ballerina (Abb. 1) ist eine mittelfrühe, hellgelbe Sorte vom Kochtyp B–A. Der Züchter Vandel (DK) / NS-Saaten (D) hat eine Agria mit Obélix gekreuzt. Ballerina bildet viele Knollen und erzielt einen mittleren bis hohen Ertrag. Sie ist wenig schlaganfällig und lässt sich gut lagern. Sie ist anfällig auf Virus-Y-Übertragungen und auf Kraut- und Knollenfäule. Sie ist ziemlich resistent gegenüber den anderen Krankheiten.

Belmonda

Belmonda (Abb. 2) von Solana (D) ist eine mittelspäte Sorte vom Kochtyp B. Sie ist eine Kreuzung von Marabel x Leyla. Das Knollenfleisch ist gelb. Der Ertrag ist gut und sie lässt sich nur mittelmässig lagern. Sie ist mittelmässig resistent gegenüber Kraut- und Knollenfäule, aber sehr resistent gegenüber Rhizoctonia, Schorf und Blattrollvirus. Belmonda ist anfällig auf Virus Y und der nekrotischen Form des Virus Y^{NTM}. Das Knollenfleisch kann Rostflecken enthalten.

Streichungen von der Liste

Es wurde keine Sorte gestrichen. Die Sorten Challenger, Lady Felicia und Panda sollen im Jahr 2020 das letzte Mal angebaut werden. Die Sorten Gourmandine und Marabel sollen im Jahr 2020 das letzte Mal vermehrt und im Jahr 2022 von der Liste gestrichen werden.

